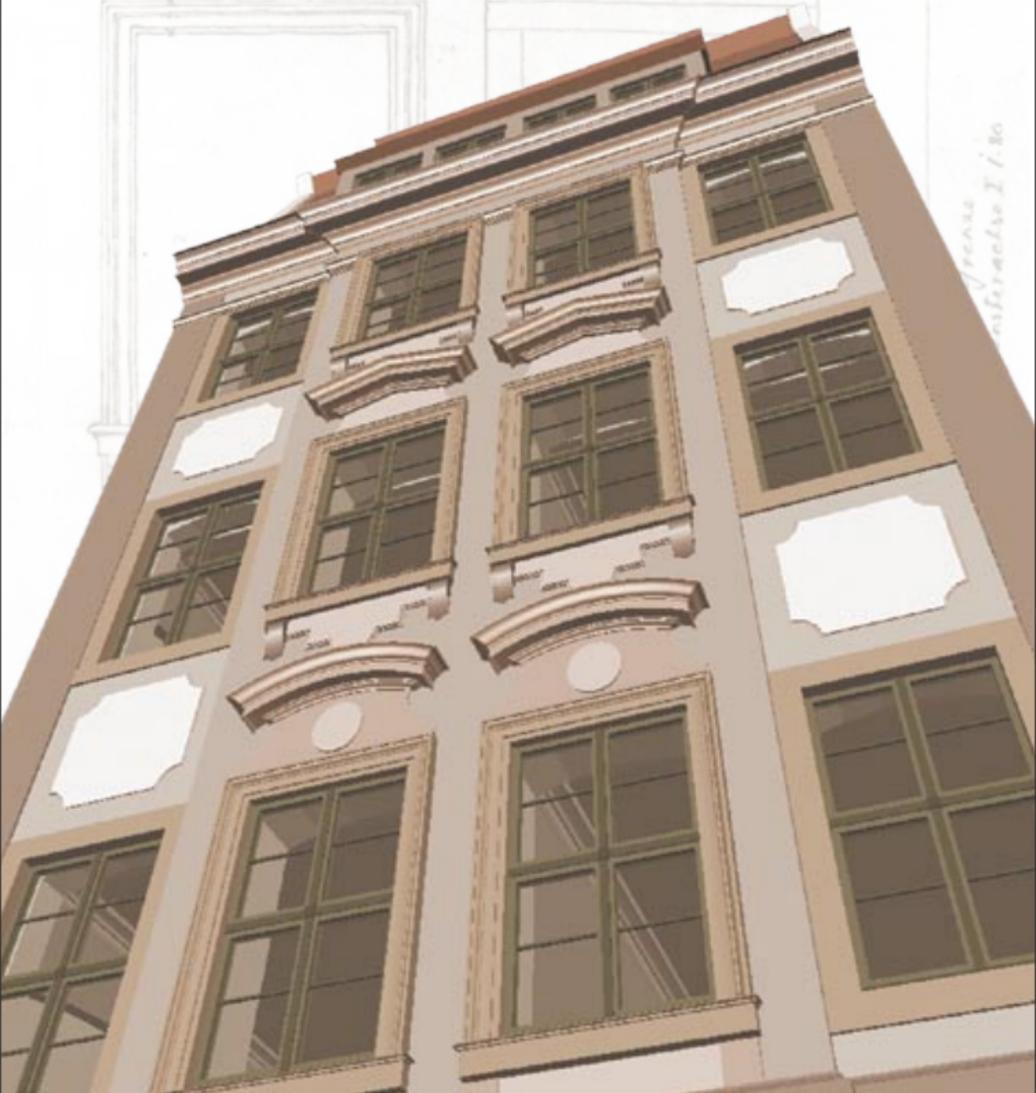


DER WIEDERAUFBAU EINES BAROCKEN BÜRGERHAUSES



BÜRGER BAUEN
EIN HAUS FÜR BÜRGER



Gesellschaft Historischer
Neumarkt Dresden e.V.

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,
LIEBE FREUNDE DRESDENS!

Das Jahr 2005 brachte uns mit der Weihe der Dresdner Frauenkirche einen Höhepunkt, wie er nur wenigen Generationen vergönnt ist. Zehntausende Dresdner und Gäste waren gekommen, um diesen bewegenden Moment mitzuerleben. Mit tiefer Dankbarkeit haben wir die Kirche wieder in Besitz genommen.

Mit Fertigstellung der Frauenkirche rückt nun deren Umfeld ins Rampenlicht: Mit dem Neumarkt soll die Kirche den ihr gebührenden Rahmen erhalten. Die Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden e. V. hat beschlossen, selbst ein Bürgerhaus am Dresdner Neumarkt zu rekonstruieren. Das Gebäude soll nach Fertigstellung eine Ausstellung über Geschichte und Wiederaufbau des Neumarktes aufnehmen, dem Verein als Heimstatt dienen, und die erzielten Mieterlöse sollen dem weiteren Aufbau des alten Dresden zugute kommen.

Mit dem vorliegenden Bauteilkatalog bekommen Sie erstmals die Möglichkeit, ein auf ihren Namen gezeichnetes Bauteil am Bürgerhaus Rampische Straße 29 zu erwerben. Dieses Bauteil wird für immer mit Ihrem Namen verbunden sein und auch in späteren Jahren noch von Ihrer Bereitschaft künden, den Wiederaufbau des Dresdner Neumarktes zu unterstützen. Ein Spenderbuch und eine Spendertafel im Eingangsbereich des Hauses werden davon erzählen. Zahlreiche Spenden haben es unserer Gesellschaft bereits ermöglicht, mit der Freilegung der historischen Keller einen wichtigen Schritt in Richtung Grundsteinlegung zu tun. Zielstrebig wollen wir jetzt weiter vorangehen. Hierfür brauchen wir Ihre finanzielle Mithilfe!

Wir bitten Sie deshalb, den Wiederaufbau der Rampischen Straße 29 mit Engagement und Wohlwollen zu unterstützen. Natürlich erhalten Sie für Ihre Spende eine steuerlich absetzbare Zuwendungsbestätigung, da unsere Gesellschaft als gemeinnützig tätiger Verein vom Finanzamt entsprechend anerkannt ist.

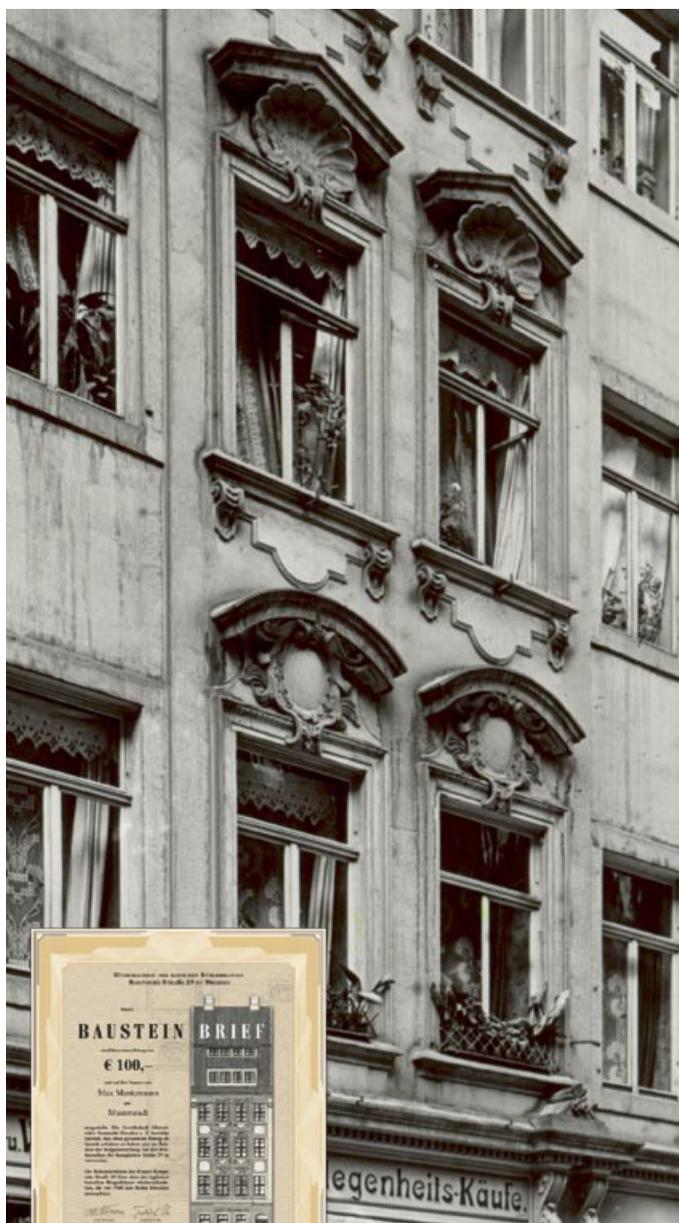
Mit herzlichem Dank im voraus für Ihre Unterstützung
verbleiben wir mit besten Grüßen



BIRGIT LUCAS
1. VORSTANDSVORSITZENDE



TORSTEN KULKE
2. VORSTANDSVORSITZENDER



OBEN: HISTORISCHE AUFNAHME DER
RAMPISCHEN STRASSE 29

LINKS: MUSTER EINES BAUSTEINBRIEFES
ZUR STIFTUNG VON BAUTEILEN

DER WIEDERAUFBAU EINES

BAROCKEN BÜRGERHAUSES

IN UNMITTELBARER NACHBARSCHAFT DER VOLLENDETEN DRESDNER FRAUENKIRCHE PLANT DIE GESELLSCHAFT HISTORISCHER NEUMARKT DRESDEN DEN WIEDERAUFBAU DES BAROCKEN BÜRGERHAUSES RAMPISCHE STRASSE 29. DAS PROJEKT SOLL DEN MASSSTAB FÜR KÜNFTIGE BAUTEN AM NEUMARKT VORGEBEN UND WÜRDE EINES VON EHMALS RUND 600 BAROCKEN BÜRGERHÄUSERN DER DRESDNER ALTSTADT WIEDER ERSTEHEN LASSEN.



Spätestens seitdem die Kuppel der Frauenkirche wieder für alle sichtbar

über den Dächern von Dresden zu sehen ist, bemerken Dresdner und Besucher, welcher Charme und welche Würde von der barocken Bausubstanz am Neumarkt ausgeht. Perfekt wird das Ensemble jedoch erst, wenn der passende Rahmen in Form der Bürgerhäuser entsteht.

Bei der Rekonstruktion eines zerstörten Gebäudes sind dem Architekten natürlich bestimmte Bedingungen vorgegeben. Das ist bei der Rampischen Straße 29 im besonderen der Fall. So ist die Fassade zur Rampischen Straße wiederherzustellen. Durch den glücklichen Umstand, dass in den 50er Jahren Aufmaßskizzen der Fassade entstanden und diese erhalten sind, können ohne große Probleme sowohl die Proportionen als auch die Details bis ins kleinste nachvollzogen werden. Die Ausnahme bildet die Erdgeschosszone, die vor der Jahrhundertwende mehrfach umgestaltet wurde. Hier orientiert man sich zu einem nach bekannten Vorbildern anderer

Gebäude, zum anderen nach den Anforderungen der Nutzung bzw. der Fassadengestaltung.

Über den historischen Grundriss des Gebäudes gab es bis zur Freilegung der Keller im November 2005 keine gesicherten Erkenntnisse, lediglich die Lage des Treppenhauses sowie die Existenz eines typischen kleinen Innenhofes waren nachgewiesen. So wurde nach den ersten Gesprächen zwischen Bauherren und Architekten ein Grundkonzept festgelegt. Der grundsätzliche Aufbau des Gebäudes entspricht auch hier dem Schema barocker Bürgerhäuser in Dresden: Das Vorderhaus mit seiner reich gegliederten und geschmückten Fassade

beinhaltet auch das am Innenhof gelegene typische Treppenhaus. Daran schließt sich der Innenhof mit einem Verbindungstrakt zum Hinterhaus an. Das Hinterhaus grenzt im besonderen Fall der Rampischen Straße 29 bereits wieder an die Salzgasse, also ergibt sich eine zusätzliche, allerdings einfach gegliederte Putzfassade mit einem Ladenlokal im Erdgeschoss.

Sowohl bei der Raumaufteilung als auch bei der Konstruktion des Gebäudes gilt der Grundsatz: Orientierung am historischen Vorbild bei gleichzeitiger Optimierung nach heutigen Nutzungsanforderungen und technischen Möglichkeiten. So ist es beispielsweise selbstverständlich, dass ein Gebäude mit sechs Stockwerken einen Aufzug erhält. Durch leichte Anpassungen der Grundrisse kann eine optimale Raumausnutzung erreicht werden. So wird auf



OBEN: FASSADE ZUR RAMPISCHEN STRASSE

LINKS OBEN: ISOMETRIE VON SÜDEN

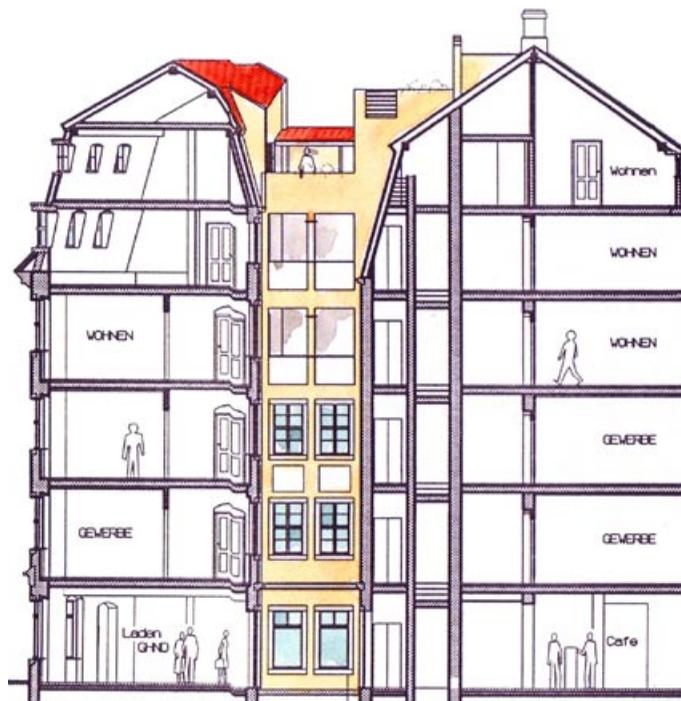
DER WIEDERAUFBAU EINES

BAROCKEN BÜRGERHAUSES

sechs Ebenen + Keller + Spitzboden eine Nutzfläche von ca. 680 qm geschaffen. In Verbindung mit einfachen konstruktiven Strukturen kann so von einem wirtschaftlichen Gebäude gesprochen werden.

Die Nutzung des Gebäudes gliedert sich in drei Bereiche: Das Erdgeschoss beherbergt zur Rampischen Straße hin ein Café für ca. 30 Besucher mit einem Zugang zum Innenhof. Im Bereich Salzgasse befindet sich das Ladenlokal für die Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden e. V. Beide Einheiten sind mit den historischen Kellergewölben verbunden, so können diese für Veranstaltungen mit genutzt werden. 1. bis 3. Obergeschoss sind so konzipiert, dass sie einerseits als Gewerbe- bzw. Büroräume genutzt werden können, ein kleines Hotel oder eine Pension beherbergen können, sich aber auch als kleine Wohnungen nutzen lassen. Die beiden Dachgeschosse sind mit Dachterrassen kombiniert und stellen zwei in sich abgeschlossene Wohnungen mit Ausblick auf die Kuppel der Frauenkirche dar.

Besonderes Augenmerk wird bei diesem Gebäude auf die Dachkonstruktion gerichtet. Da alle Dächer im Gebiet des Neumarktes von der Laternenplattform der Frauenkirche aus eingesehen werden,



OBEN: ISOMETRIE VON NORDOSTEN MIT BLICK AUF DIE FASSADE ZUR SALZGASSE

LINKS: SCHNITT VON DER SALZGASSE (LINKS) ZUR RAMPISCHEN STRASSE MIT INNENHOF

ist es wichtig, eine Dachlandschaft zu „modellieren“. So wird es nur geneigte Flächen als ziegelgedeckte Mansarddächer oder Dachterrassen geben (keine Flachdächer), das Gebäude wird sich also auch aus der Vorgelperspektive positiv abheben.

Auch im Inneren des Gebäudes soll immer erkennbar sein, dass man sich in einem barocken Dresdner Bürgerhaus befindet. Beispiele dafür sind das Treppenhaus oder die charakteristischen Mauerischen in den Giebelwänden. Trotzdem wird durch zeitgenössische Architektursprache in ausgewählten Teilbereichen und durch sichtbare Übergänge die wechselvolle Geschichte des Gebäudes inklusive Zerstörung und Wiederaufbau bewusst gemacht. Insgesamt entsteht so ein wiederaufgebautes, vitales, funktionierendes barockes Dresdner Bürgerhaus – zur Nachahmung empfohlen...!

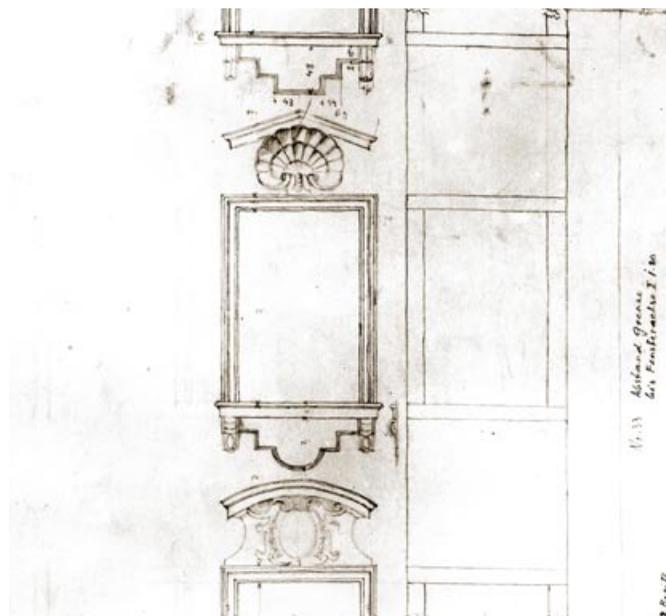
DIE DOKUMENTATION DER

RAMPISCHEN STRASSE 29

DETAILLIERTE RUINEN-AUFMASSE, GUT DOKUMENTIERTE GRUNDRISSSE UND EXZELLENTES HISTORISCHES FOTOMATERIAL SCHAFFEN OPTIMALE VORAUSSETZUNGEN FÜR EINEN WEITESTGEHEND ORIGINALGETREUEN WIEDERAUFBAU DES BAROCKEN BÜRGERHAUSES RAMPISCHE STRASSE 29.



Das von George Haase zwischen 1715 und 1720 zusammen mit dem Nachbarhaus Nr. 31 errichtete Gebäude mit Mansarddach und Schleppgauben war in der Fassadengestaltung anderen Häusern des Baumeisters ähnlich. Die Fenster der zweiachsigigen Mittelrisalite waren mit Segmentbogen und Dreiecksgiebelverda-



OBEN: DIE AUSGEBRANNTEN RUINE (NACH 1945, LINKS) UND DIE HISTORISCHE FASSADE (RECHTS)
UNTEN: DOKUMENTATION VON FASSADENDETAILED, VOR DER SPRENGUNG ANGEFERTIGT

chung dekorativ betont. Das im 2. Weltkrieg ausgebrannte und 1956 gesprengte Haus zierte einst eine aufwändig gestaltete Ladenfront aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Das Bürgerhaus war durchgängig und hatte zur Salzgasse ein vierstöckiges Rückgebäude, das mit einer vergleichsweise schlichten Fassade versehen war.

Die zur Rampischen Straße gelegenen Ruinenteile wurden vor ihrer Beräumung durch engagierte Mitarbeiter des Instituts für Denkmalpflege ausführlich dokumentiert (siehe links), so dass die Quellenlage optimale Voraussetzungen für eine weitestgehend originalgetreue Rekonstruktion des barocken Bürgerhauses schafft.

DIE ARCHÄOLOGISCHE

FREILEGUNG DER KELLER

DIE IM BODEN ERHALTENEN HISTORISCHEN KELLERRESTE STELLEN DIE EINZIG VERBLIEBENE ORIGINALE BAUSUBSTANZ DER RAMPISCHEN STRASSE 29 DAR. SIE ZU ERHALTEN UND IN DAS WIEDERAUFBAUPROJEKT ZU INTEGRIEREN GEHÖRT ZU DEN ZIELEN DES REKONSTRUKTIONSVORHABENS.



Bei dem zu bebauenden Grundstück der Rampischen Straße 29 handelt es sich um eine Grenzbebauung in einem geschlossenen Quartier. Das bedeutet, dass das Gebäude mit seinen Außenwänden unmittelbar an die Nachbargrundstücke anschließt. Um spätere Rechtsstreitigkeiten auszuschließen, wurde eine genaue Grenzermittlung unverzichtbar. Die Arbeiten gestalteten sich schwierig, da durch die Beräumung des Grundstückes im Jahre 1956 auch Teile der Kellerwände entfernt wurden.

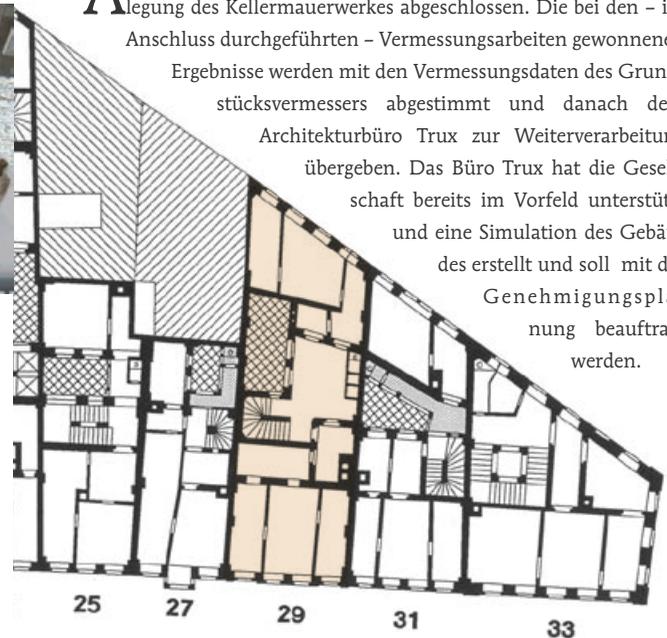


Fundierte Unterlagen zur Beschaffenheit der Keller lagen nicht vor. Damit war schnell klar, dass eine Freilegung des Kellermauerwerkes unumgänglich ist, um eine qualifizierte Genehmigungsplanung zu ermöglichen. Mit dieser muss vor allem Genehmigungsfähigkeit hin-

sichtlich der bautechnischen, denkmalrechtlichen (Keller) und baurechtlichen Seite erreicht werden. Soweit wie möglich sollen Teile der vorhandenen Kellersubstanz in die Rekonstruktion einbezogen werden.

Der Startschuss für die Freilegung der historischen Keller erfolgte am 10.10.2005 mit der Grundstücksberäumung. Die Freilegungsarbeiten erfolgten von der Rampischen Straße aus in Richtung Salzgasse. Nach zwei Tagen stießen wir auf das Fußbodenniveau des Kellergeschosses. Im Zuge dessen wurde ein deutsches Maschinengewehr aus dem II. Weltkrieg freigelegt, welches dem Militärhistorischen Museum übergeben wurde. Weiterhin wurden Töpfe, Eimer und andere Emailgegenstände geborgen; sie stammen vermutlich aus dem Geschäft für Haushaltswaren, das sich früher im Erdgeschoss befunden hatte. Im Bereich der Rampischen Straße wurde ein Gewölbekeller aus dem 16. Jahrhundert freigelegt. Danach folgt links der Treppenaufgang und rechts ein Kellerraum ebenfalls aus dem 16. Jahrhundert, der aber aus noch nicht geklärten Gründen kurz nach seiner Entstehung wieder zugemauert wurde. Im mittleren Bereich des Grundstückes befinden sich mehrere Abfallgruben, die teilweise erst im 19. Jahrhundert angelegt wurden. Der hintere Bereich des Gebäudes an der Salzgasse scheint nicht unterkellert gewesen zu sein.

Am 24.10.2005 wurden die Arbeiten zur archäologischen Freilegung des Kellermauerwerkes abgeschlossen. Die bei den – im Anschluss durchgeführten – Vermessungsarbeiten gewonnenen Ergebnisse werden mit den Vermessungsdaten des Grundstücksvermessers abgestimmt und danach dem Architekturbüro Trux zur Weiterverarbeitung übergeben. Das Büro Trux hat die Gesellschaft bereits im Vorfeld unterstützt und eine Simulation des Gebäudes erstellt und soll mit der Genehmigungsplanung beauftragt werden.



OBEN LINKS: FREILEGTE KELLERRESTE DER RAMPISCHEN STRASSE 29

UNTEN LINKS: AUS DEN KELLERN GEBORGENE EMAILLE- UND ANDERE FUNDGEGENSTÄNDE

RECHTS: HISTORISCHE GRUNDRISSSE DER RAMPISCHEN STRASSE 25-33

„...EINES DER KOSTBARSTEN

RAUMBILDER EUROPAS“

MIT DIESEN FEIERLICHEN WORTEN BESCHRIEB FRITZ LÖFFLER IN SEINEM BERÜHMTEN BUCH „DAS ALTE DRESDEN“ DIE RAMPISCHE STRASSE. TATSÄCHLICH IST DER IM FEUERSTURM DES 2. WELTKRIEGES AUSGEBRANNT UND IM ZUGE EINER ERBARMUNGSLOSEN RUINENBESEITIGUNG VOLLENDS UNTERGEGANGENE STRASSENZUG AUCH HEUTE NOCH IM KOLLEKTIVEN GEDÄCHTNIS VIELER DRESDNER UND DRESDEN-FREUNDE LEBENDIG: UNZÄHLIGE FOTOGRAFIEN, ZEICHNUNGEN, STICHE UND GEMÄLDE HALTEN DIE ERINNERUNG DARAN WACH.

Die Faszination dieses Ensembles rührte zu einem von dem unregelmäßigem, leicht geschwungenen und kleinteiligen mittelalterlichen Grundriss her, den die Straße bis zur Beseitigung ihrer Ruinen in den Jahren 1950-1956 unverändert beibehalten hatte. Zum anderen war es aber vor allem die ungemein dichte Folge von künstlerisch wertvollen Barockbauten, die den Ruhm des Straßenzuges ausmachten. Die einzigartige Synthese von architektonischer Vielfalt im Detail und Harmonie im Erscheinungsbild machte die Rampische Straße zu einer der am häufigsten gemalten und fotografierten Ansichten des alten Dresdens.

Die Bauten der Rampischen Straße waren innerhalb kürzester Zeit in einem ungeheuren Bauboom während des ersten Drittels des 18. Jahrhunderts errichtet worden. In großer künstlerischer Einheitlichkeit trugen fast alle



RECHTS: DER BERÜHMTE BLICK VOM KURLÄNDER PALAIS DURCH DIE RAMPISCHE STRASSE ZUR FRAUENKIRCHE (1931); VORNE DER MARKANTE KOPFBAU NR. 33 VON PÖPPELMANN, ALS DRITTES HAUS VON RECHTS FOLGT NR. 29

„...EINES DER KOSTBARSTEN

RAUMBILDER EUROPAS“

Häuser die Handschrift des Amtmaurermeisters George Haase – des wohl bedeutendsten bürgerlichen Dresdner Baumeisters im ersten Drittel des 18. Jahrhunderts. Zu den von Haase errichteten Bürgerhäusern zählt auch das von der Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden nun zum Wiederaufbau vorgesehene Haus Nr. 29. Die Bauten des 1660 im Erzgebirge geborenen und 1725 in Dresden gestorbenen Architekten zeichneten sich stets durch prachtvolle, schwere, kubisch-blockhafte Formen aus – sowohl in den Gesamtproportionen als auch im Schmuckwerk.

Nach den verheerenden Bombenangriffen 1945 gehörte die Rampische Straße zunächst zu den am besten erhaltenen Straßenzügen der untergegangenen Stadt. Im Angesicht der nahezu vollständigen Auslöschung der alten Barockstadt bot sich die einmalige Chance, eines der kostbarsten baulichen Zeugnisse Dresdens unter Einbeziehung der originalen Bausubstanz in die Zukunft zu retten. Zwar waren sämtliche Häuser ausgebrannt, doch stand die Mehrzahl der Fassaden noch aufrecht. Im Zuge einer schonungslosen Flächenentrümmerung wurde jedoch bereits 1950 ein erster Abschnitt der erhaltenen Fassaden gesprengt, die Beseitigung der verbliebenen Ruinen erfolgte 1956. Vorher gelang es jedoch Mitarbeitern der Denkmalpflege, von Drehleitern aus die Reste zeichnerisch zu dokumentieren. Da überdies v. a. die Nordseite der Rampischen Straße – als Folge eines gesteigerten Interesses an der Dresdner Barockarchitektur – schon Jahrzehnte vor ihrer Zerstörung eine bemerkenswert gründliche Dokumentation erhalten hatte, darf die Rampische Straße mit Recht als der am besten dokumentierte Teil jener barocken Stadt angesehen werden, deren Bild es heute zu einem kleinen Teil zurückzugewinnen gilt.

OBEN: BLICK VOM NEUMARKT IN DIE RAMPISCHE STRASSE

UNTEN: FASSADENABWICKLUNG DER NORDSEITE DER RAMPISCHEN STRASSE (NR. 23-33, NR. 29 FARBIG HERVORGEHOBEN)



DIE AKTION BAUSTEINBRIEF

– WIRKEN AUCH SIE MIT!

DIE KOSTEN FÜR DEN WIEDERAUFBAU DER RAMPISCHEN STRASSE 29 BETRAGEN CA. 2 MILLIONEN EURO. DIESE SUMME SOLL AUSSCHLIESSLICH DURCH SPENDEN ZUSTANDEKOMMEN. EINE DER MÖGLICHKEITEN, SICH FÜR DAS PROJEKT ZU ENGAGIEREN, WOLLEN WIR HIER VORSTELLEN.

Engagierte Bürger, die unser Rekonstruktionsprojekt aktiv unterstützen möchten, sind herzlich eingeladen, sich an der „Aktion Bausteinbrief“ zu beteiligen und ein konkretes Bauteil der Rampischen Straße 29 zu „adoptieren“! So wird ein sichtbarer Beitrag zum Wiederaufbau dieses wertvollen barocken Bürgerhauses geleistet. Alle Bauteile, die momentan durch einen sogenannten „Bausteinbrief“ gestiftet werden können, sind von außen zugänglich oder sichtbar. Das heißt, der Spender kann das von ihm „adoptierte“ Bauteil im fertiggestellten Gebäude lokalisieren. Zusätzlich zur entsprechenden Urkunde – dem Bausteinbrief (siehe Abb. rechts) – erhält der Spender präzise Angaben zu Beschaffenheit, Position, Häufigkeit und Preis des von ihm gestifteten Bauteils.

Es kann eine Vielzahl verschiedener Bauteile gestiftet werden; sie werden auf den nachfolgenden Seiten detailliert beschrieben. Die Preise sind so gestaltet, dass Beiträge von beliebiger finanzieller Höhe geleistet werden können. Wer sich für ein Bauteil entschieden hat, kann sich auf mehreren Wegen mit der Gesellschaft Historischer Neumarkt e .V. in Verbindung setzen:

- durch einen Besuch im Pavillon der Gesellschaft unmittelbar am Dresdner Neumarkt (Galeriestraße, Nähe Kulturpalast),
- durch ein Schreiben an die Gesellschaft (Adresse siehe Umschlag),
- durch einen Anruf unter den Telefonnummern (03 51) 496 51 54 oder (03 51) 496 51 50.

Das Verfahren, durch das Stiften von Bauteilen die Rekonstruktion eines historischen Gebäudes zu finanzieren, ist übrigens nicht neu! Auch beim Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche wurde ein großer Teil der Baukosten durch den Erwerb von Stifterbriefen finanziert.

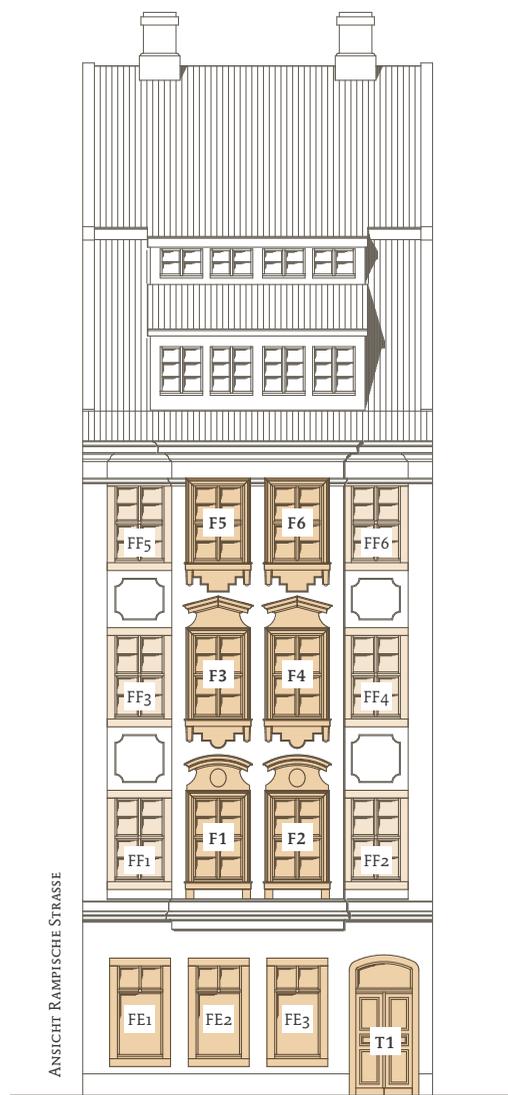


Durch Ihre Mithilfe wird das Barockhaus Rampische Straße 29 als Vorbild für die zukünftige Neumarktbebauung wiedererstehen! Wirken Sie mit und unterstützen Sie uns bei diesem einzigartigen Projekt – erwerben auch Sie einen Bausteinbrief!

Selbstverständlich können Sie den Wiederaufbau auch durch eine direkte Spende unterstützen! Richten Sie Ihre Spende bitte an:

GESELLSCHAFT HISTORISCHER NEUMARKT DRESDEN E. V.
OSTSÄCHSISCHE SPARKASSE DRESDEN, BLZ 850 503 00
KONTO-Nr. 312 014 0472, STICHWORT: BAUSTEINBRIEF

DIE FENSTER & TÜREN

**BAUSTEIN-Nr. T1, T2**

JE 1 TÜR ZUR RAMPISCHEN STRASSE
UND ZUR SALZGASSE

PREIS: 10.000,00 EUR

BAUSTEIN-Nr. F1-F6

JE 1 FENSTER MIT SANDSTEINGEWÄN-
DEN AN DER FASSADE ZUR
RAMPISCHEN STRASSE

PREIS: 7.500,00 EUR

BAUSTEIN-Nr. FE1-FE6

JE 1 FENSTER IM ERDGESCHOSS DER
RAMPISCHEN STRASSE/SALZGASSE
MIT SANDSTEINGEWÄN-
DEN

PREIS: 3.500,00 EUR

BAUSTEIN-Nr. FF1-FF18

JE 1 FENSTER DER FASSADEN ZUR
RAMPISCHEN STRASSE/SALZGASSE
MIT SANDSTEINGEWÄN-
DEN

PREIS: 2.500,00 EUR

DIE FENSTER & TÜREN

DAS DACH



SNITT VON DER SALZGASSE (LINKS) ZUR
RAMPISCHEN STRASSE MIT INNENHOF

INNENHOF MIT BLICK AUF DIE RÜCKSEITE
DES ZUR RAMPISCHEN STRASSE
GELEGENEN GEBÄUDETEILS

BAUSTEIN-Nr. T3 – T5

JE 1 FENSTERTÜR ZUM INNENHOF

PREIS: 3.000,00 EUR

BAUSTEIN-Nr. FE7, FE8

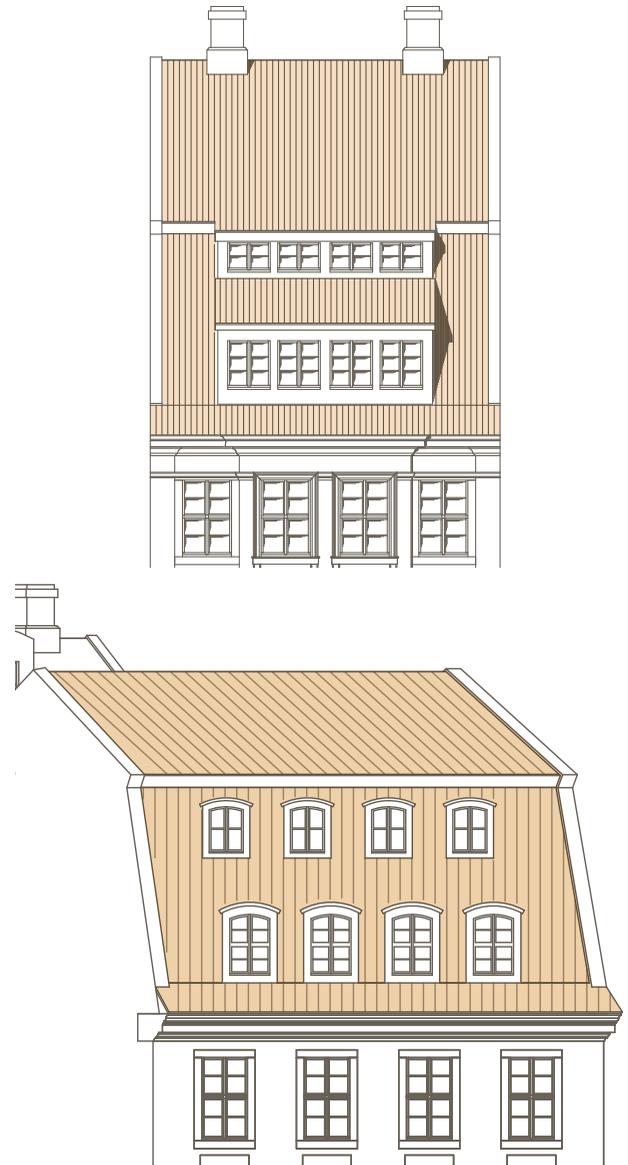
JE 1 FENSTER DER ERDGESCHOSS-
ZONE ZUM INNENHOF MIT
SANDSTEINGEWÄNDEN

PREIS: 3.500,00 EUR

BAUSTEIN-Nr. FF19–FF31

JE 1 FENSTER ZUM
INNENHOF MIT
SANDSTEINGEWÄNDEN

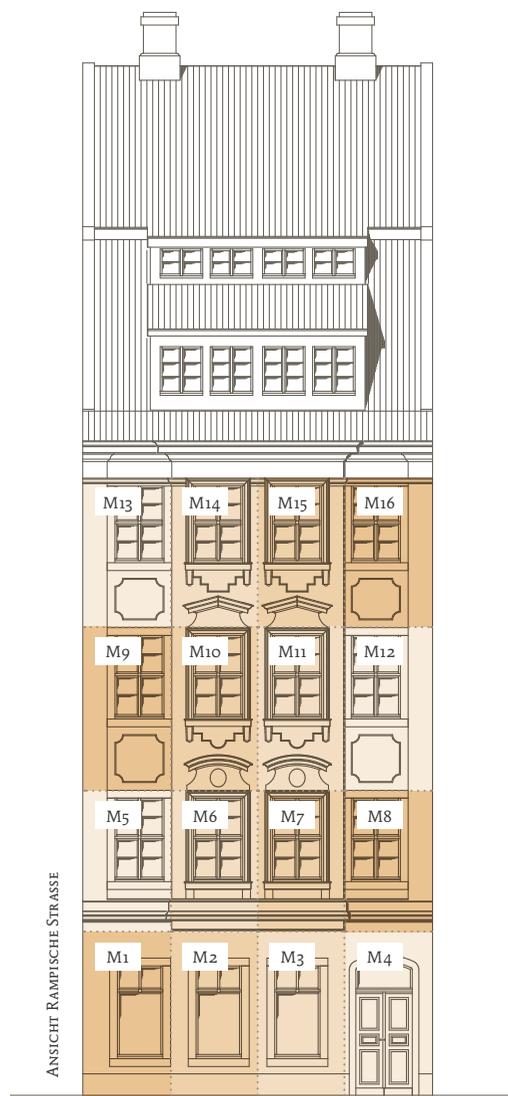
PREIS: 2.500,00 EUR

**BAUSTEIN: DZ (NICHT NUMMERIERT)**

JE 1 VON 10.000 DACHZIEGELN

PREIS: 10,00 EUR

DAS FASSADENMAUERWERK

**BAUSTEIN-NR. M1–M16**

JE CA. 3 QM FASSADENMAUERWERK AN DER FASSADE ZUR RAMPISCHEN STRASSE (OHNE FENSTER, TÜREN UND SCHMUCKELEMENTE)

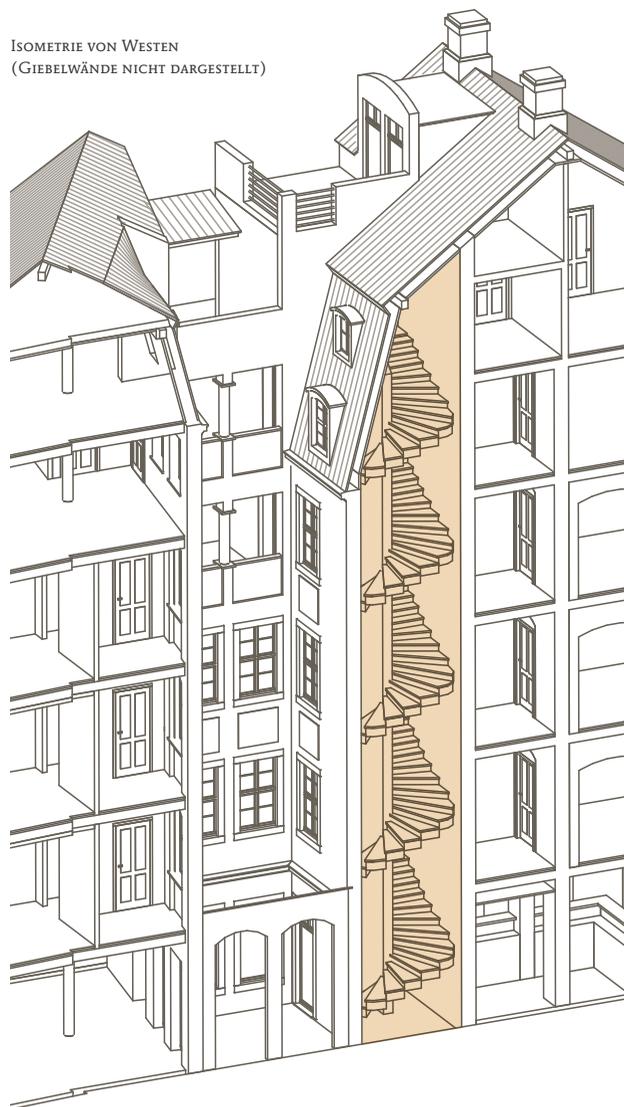
PREIS: 750,00 EUR

HINWEIS: DIESE BAUSTEINE KÖNNEN AUCH ANTEILIG ZU JE 1/3 ERWORBEN WERDEN.

PREIS: 250,00 EUR

DIE TREPPENSTUFEN

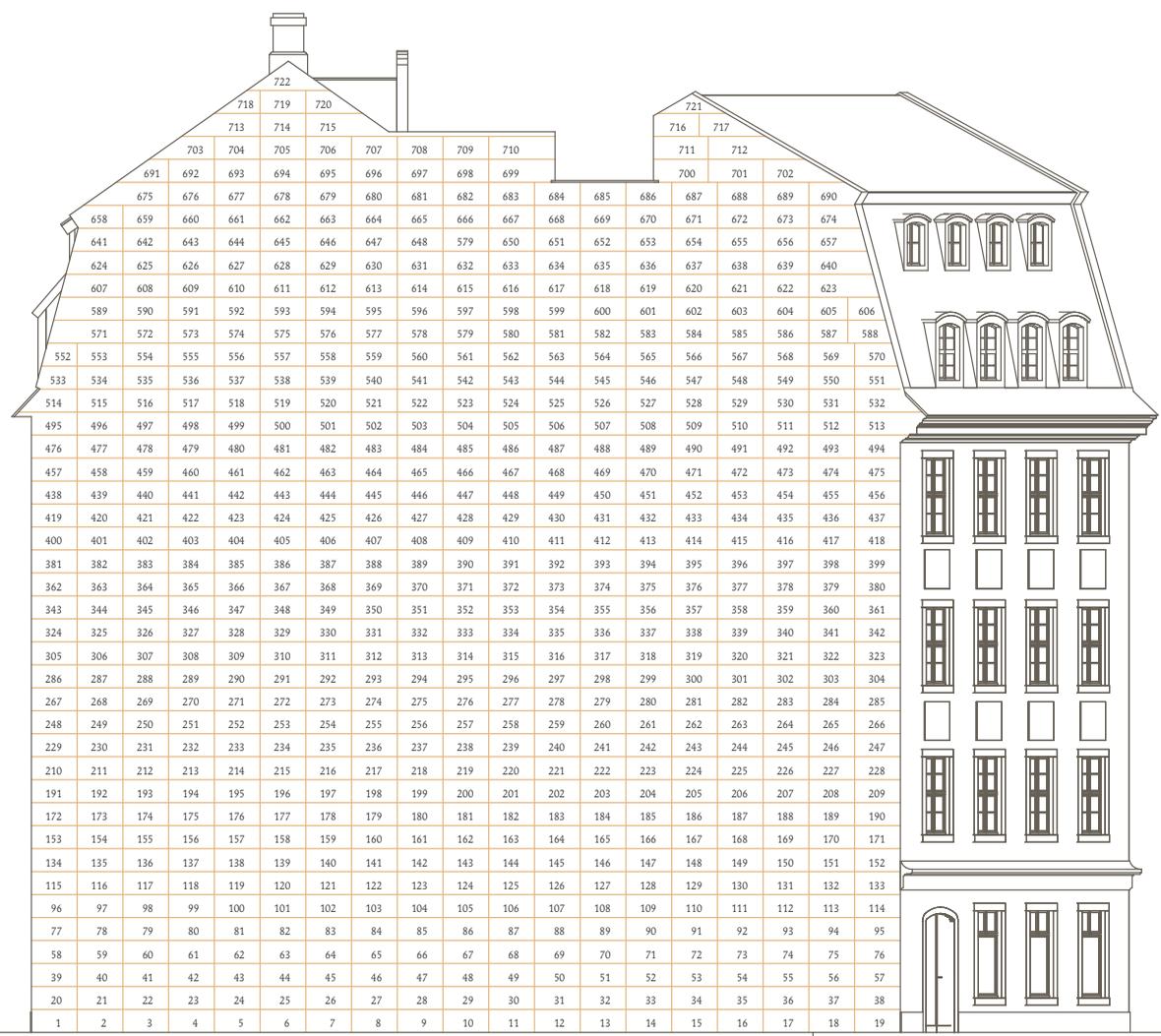
ISOMETRIE VON WESTEN
(GIEBELWÄNDE NICHT DARGESTELLT)

**BAUSTEIN-NR. TR1–TR115**

JE 1 VON INSGESAMT 115 STUFEN DES TREPPENHAUSES (AUFSTIEGENDE NUMMERIERUNG VON UNTEN NACH OBEN)

PREIS: 500,00 EUR

DIE GIEBELWÄNDE



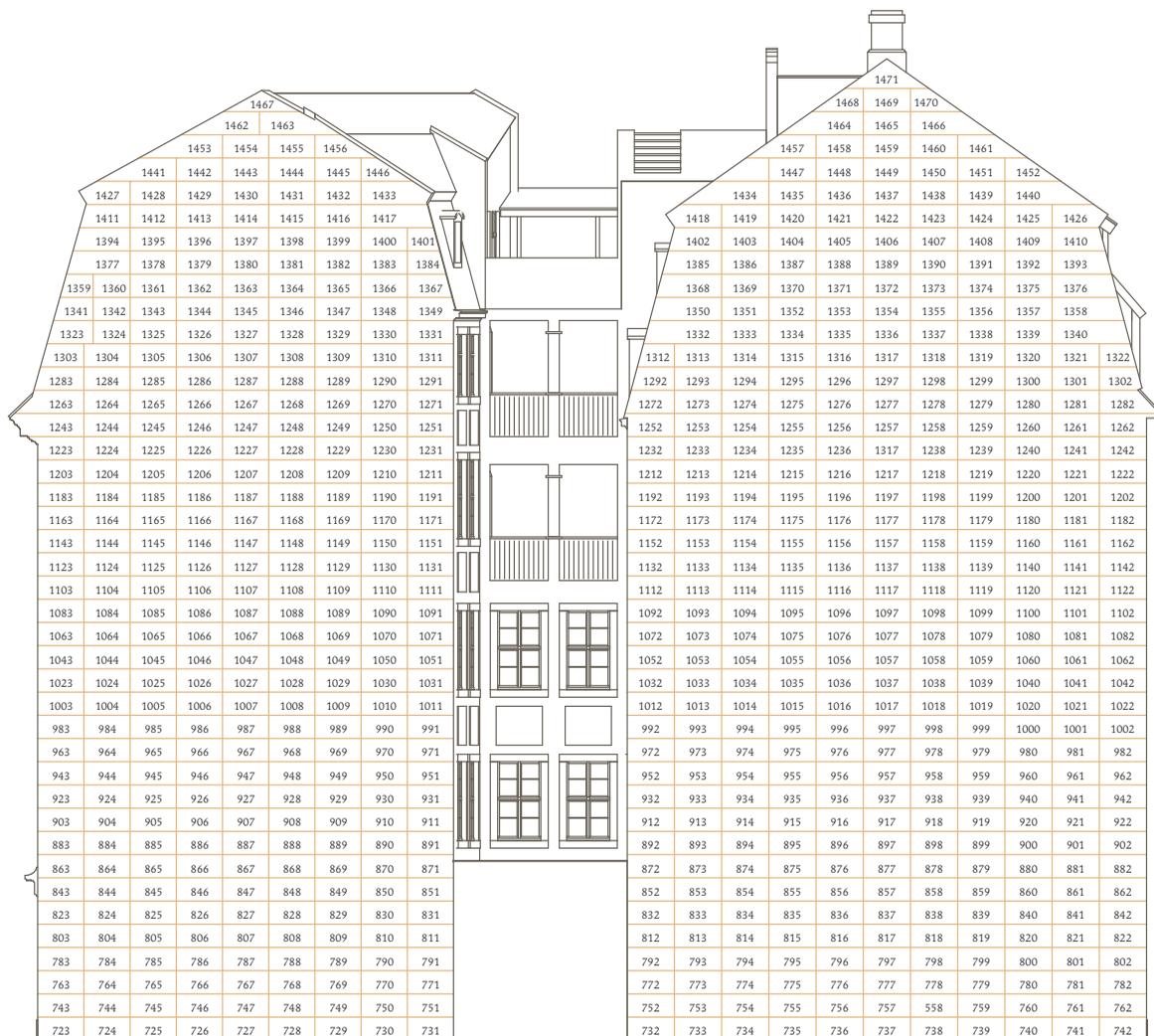
ANSICHT GIEBELWAND RAMPISCHE STRASSE 31

BAUSTEIN-NR. G1-G722

JE ¼ QM GIEBELWAND ZUR RAMPISCHEN STRASSE 31

PREIS: 100,00 EUR

DIE GIEBELWÄNDE



ANSICHT GIEBELWAND RAMPISCHE STRASSE 27

BAUSTEIN-NR. G723-G1467

JE ¼ QM GIEBELWAND ZUR RAMPISCHEN STRASSE 27

PREIS: 100,00 EUR

IMPRESSUM



Gesellschaft Historischer
Neumarkt Dresden e.V.

HERAUSGEBER

GESELLSCHAFT HISTORISCHER NEUMARKT DRESDEN E.V.

WILSDRUFFER STR. 25-27 | 01067 DRESDEN

VORSTAND: BIRGIT LUCAS, TORSTEN KULKE, JÜRGEN BORISCH

TEL (03 51) 496 51 54 ODER (03 51) 496 51 50

FAX (03 51) 496 51 51

E-MAIL: INFO@NEUMARKT-DRESDEN.DE

PROJEKTVERANTWORTLICHER

TORSTEN KULKE

REDAKTION

THOMAS FILIP, TORSTEN KULKE

BILDNACHWEIS

S. 4-7, 18-27: TRUX ARCHITEKTEN; S. 2, 8 OBEN: LANDESHAUPTSTADT DRESDEN, BILDSTELLE STADTPLANUNGSAMT; S. 8 UNTEN: LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE, SACHSEN; S. 9, 12/13, 14/15 OBEN: SÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK – STAATS-UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DRESDEN, ABT. DEUTSCHE FOTOTHEK DRESDEN; S.14/15 UNTEN: PROF. DR. MANFRED WAGNER, DRESDEN; S. 10: TORSTEN KULKE; S. 11: ANDREAS HUMMEL

GESTALTUNG

THOMAS FILIP / WWW.FILIGRAFIX.DE

DRUCK

BELZING DRUCK GMBH, DRESDEN

1. AUFLAGE, DEZEMBER 2005

BANKVERBINDUNG:

GESELLSCHAFT HISTORISCHER NEUMARKT DRESDEN E. V.

OSTSÄCHSISCHE SPARKASSE DRESDEN, BLZ 850 503 00

KONTO-Nr. 312 014 0472, STICHWORT: BAUSTEINBRIEF

WWW.NEUMARKT-DRESDEN.DE | WWW.RAMPISCHE29.DE

SCHUTZGEBÜHR: 1,00 EUR